Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es gibt noch glückliche Ehen

Frau Bumpf trifft Frau Stumpf im Kaffeehaus. Uebliche Fragerei nach allen Familienangehörigen, vom Urgrossvater bis zum Hausmädchen. Frau Bumpf sagt:

«Danke! Danke! Und meine Tochter ist verheiratet!»

«Ist sie glücklich verheiratet?» will Frau Stumpf sogleich wissen. «Sehr!»

Frau Rumpf kommt dazu:

«Glücklich verheiratet? Wirklich? Gibt es das?»

«Und ob!» nickt Frau Bumpf.

«Dass es so etwas noch gibti» wackelt die Rumpf mit dem Kopf.

Da kommt Frau Kumpf hinzu: «Wer, wie, wo, was ist glücklich verheiratet?» will sie, vor Neugierde fauchend, wissen.

«Die Tochter von Frau Bumpf!» «Nein so etwas! Das hört man

gern! Das ist so selten!»

Es beginnt ein Gespräch über die Ehe im Allgemeinen und im Besonderen. Über eheliches Glück und Unglück. Ueber die schlechten Männer und die guten Frauen.

Gesamtgesprächsdauer: 2 Stunden, 8 Kaffee, 12 Stück Kuchen.

Zum Schluss fragt Frau Stumpf: «Wie lange ist Ihre Tochter

«Wie lange ist Ihre Tochter schon so glücklich verheiratet, liebe Frau Bumpf?»

«Seit gestern.»

Wilhelmine Baltinester

Ehelides Zwiegespräch

Sie: «Man sieht, dass Deine Liebe zu mir bedenklich abgenommen hat.»

Er: «Aber Mausi, mit was willst Du dies begründen?»

Sie: «Früher hast Du mir beim Essen stets möglichst viel zugeschoben und heute issest Du rücksichtslos drauf los.»

Er: «Ja weisst Du, Du hast eben mit der Zeit Kochen gelernt.» O.W.

Gemüt

Er (mit seiner Frau im Wortwechsel nach dem Essen: «So Frau, jetzt nur noch ein Wort, und ich jage mir eine Kugel in den Kopf!»

Sie: «So ... dann hättest Du aber nicht das ganze teure Kompott aufessen brauchen.»

Billiger

Sie: «Du, Johann, mit meinen jetzigen Kleidern kann ich mich nicht mehr aus dem Hause wagen; die ganze Nachbarschaft weiss, dass ich sie schon seit einem Vierteljahr besitze!»

Er: «Gut, dann nehmen wir eine neue Wohnung!» Febo

Detektiv-Romane

Wissen Sie, warum Detektivromane immer nur von Männern
und nie von Frauen geschrieben
werden? — Weil eine Frau
das Geheimnis um den Mörder
nicht durch dreihundert Seiten
hindurch für sich behalten könnte.



Beim Autohändler

"Entschuldigen Sie, aber der Wagen ist nicht für das berechnet." "Sooo, dann hab ich kein Interesse!" London Opinion





